

Zeichnerische Festsetzungen

- Geltungsbereich Bebauungsplan
- Gewerbegebiet
- abweichende Bauweise
- Grundflächenzahl GRZ
- Geschossflächenzahl GFZ
- Dachneigung in Grad
- Zulässige Dachformen: Flachdach, Pultdach, Satteldach
- maximal zulässige Wandhöhe in Meter
- maximal zulässige Firsthöhe in Meter
- Baugrenze
- öffentliche Straßenverkehrsfläche
- Straßenbegrenzungslinie
- öffentlicher Fußweg
- Versorgungsfläche: Trafostation
- öffentliche Grünfläche, Zweckbestimmung Straßenbegleitgrün
- Pflanzgebot Baum ohne Standortbindung

Zeichnerische Hinweise

- Geltungsbereich angrenzender Bebauungspläne
- Gemarkungsgrenze
- Bestehendes Gebäude
- Bestehende Flurstücksgrenze
- vorgeschlagene Grundstücksgrenze
- Bemaßung
- bestehende Flurstücknummer
- Hausnummer
- Bodendenkmal
- Überschwemmungsgebiet HQ100
- Überschwemmungsgebiet HQ_extrem
- 20 m Bauverbotszone und 40 m Baubeschränkungszone der St 2271
- Sichtdreieck

Textliche Festsetzungen

- ### 1. Art der baul. Nutzung
- Festgesetzt wird Gewerbegebiet (GE) nach § 8 BauNVO (Bezüge zur BauNVO beziehen sich im Folgenden grundsätzlich auf die BauNVO 1990). Folgende Nutzungen sind nicht zulässig:
- Einzelhandelsbetriebe gemäß § 8 Abs. 2 Nr. 1 BauNVO
- Wohngebäude für Betriebsinhaber, Aufsichts- oder Berechtigungspersonen gem. § 8 Abs. 3 BauNVO sind ausnahmsweise zulässig, wenn sie dem Gewerbebetrieb zugeordnet und ihm gegenüber in Grundfläche und Baumaße untergeordnet sind. Separate Wohngebäude sind unzulässig.
- Folgende gem. § 8 Abs. 3 BauNVO ausnahmsweise zulässige Nutzungen sind nicht zulässig:
- Vergnügungsstätten (insb. Spiel- und Wettbüros)
- ### 2. Maß der baul. Nutzung
- Die maximal zulässige Wandhöhe i. S. d. Art. 6 Abs. 4 Satz 1 und 2 BayBO bezieht sich auf das Maß zwischen der Höhe der angrenzenden Oberkante der Erschließungsstraße in der Mitte der Grundstücksgrenze und dem oberen Wandabschluss.
- Die maximal zulässige Firsthöhe bezieht sich auf das Maß zwischen der Höhe der angrenzenden Oberkante der Erschließungsstraße in der Mitte der Grundstücksgrenze und dem Dachfirst.
- ### 3. Bauweise, Baugrenzen
- Die Abstandsflächen nach Art. 6 BayBO sind einzuhalten. Für das Gewerbegebiet wird abweichende Bauweise festgesetzt: zulässig sind Gebäude mit seitlichem Grenzabstand, die Baukörperlänge darf 50 m überschreiten.
- ### 4. Gestaltungsfestsetzungen
- Im Gewerbegebiet sind Flachdächer (FD), Pultdächer (PD) und Satteldächer (SD) zulässig mit einer maximalen Dachneigung (DN) von 35°.
- Wände und Dächer sind in gedeckten Farben auszuführen.
- Werbeanlagen mit wechselndem oder bewegtem Licht sind unzulässig.
- Photovoltaikanlagen sind in die Dachfläche zu integrieren, aufgeständerte Anlagen sind nicht zulässig.
- Einfriedungen als Zäune sind aus optisch durchlässigen Zäunenelementen bis zu einer maximalen Höhe von 1,80 m, sockellos, für Kleintiere durchlässig mit mind. 15 cm bodennahem Freiraum auszuführen.
- Anfallendes Niederschlags- und Oberflächenwasservon verschmutzten Flächen darf aufgrund der Lage im Einzugsgebiet der Wassergewinnung Marktstf (ZV FWF) nicht unbehandelt über die belebte Bodenzone versickert werden. Aufgrund des grundwassersempfindlichen Bereiches dürfen Straßen, Wege, Zufahrten und Plätze mit Kfz-Verkehr nicht wasserdurchlässig gestaltet werden.
- ### 5. Immissionsschutz
- Zulässig sind Betriebe und Anlagen, deren Schallemissionen die folgenden Emissionskontingente L_{eq} gemäß DIN 45691 „Geräuschkontingenterierung“ nicht überschreiten:
- | Fläche | L _{eq} tags | LEK nachts |
|--------|----------------------|------------|
| GE | 65 dB(A) | 45 dB(A) |
- Die Prüfung der Einhaltung erfolgt nach DIN 45691:2006-12, Abschnitt 5.
- ### 6. Grünordnung
- #### 6.1 Grünflächen
- ##### 6.1.1 Öffentliche Grünflächen
- Entlang der Marktbreiter Straße sind auf öffentlicher Fläche 14 hochstämmige Bäume I./II. Wuchsordnung mit Mindestqualität H, 3 x verschult, STU 16-18 cm gem. Artenliste zu pflanzen.
- ##### 6.1.2 Private Grünflächen
- Auf privaten Grundstücken ist je 750 m² Grundstücksfläche ein hochstämmiger Baum I./II. Wuchsordnung ohne Standortbindung nach Arten gemäß Auswahlhilfe mit Mindestqualität H, 3 x verschult, STU 16-18 cm anzupflanzen.
- Je 5 angefangenen Stellplätzen ist zudem ein hochstämmiger Baum I./II. Wuchsordnung, ohne Standortbindung mit Bindung nach Arten gemäß Auswahlhilfe mit Mindestqualität H, 3 x verschult, STU 16-18 cm anzupflanzen.
- Je 1.000 m² Grundstücksfläche sind 30 Sträucher ohne Standortbindung, mit Bindung nach Arten gemäß Auswahlhilfe mit Mindestqualität 2 x verpflanzt, 60-100 cm anzupflanzen.
- ##### 6.1.3 Auswahlhilfe Gehölze
- hochstämmige Bäume
(S) Verwendung als Straßenbaum im öffentlichen Straßenraum auch in ähnlichen, stadtklimatoleranteren Arten und Sorten
- (+) Pflanze mit attraktiven, giftigen Früchten nicht in / an Kinderspielflächen verwenden
- ### 1. Wuchsordnung
- | Arten | Arten |
|---------------------|--|
| Acer platanoides | Spitz-Ahorn (S) |
| Acer pseudoplatanus | Berg-Ahorn (S) |
| Betula pendula | Birke |
| Quercus petraea | Trauben-Eiche |
| Quercus robur | Stiel-Eiche |
| Tilia cordata | Winter-Linde (S, z. B. "Rancho", "Greenspire",...) |
| Tilia tomentosa | Winter-Linde (S, z. B. "Brabant") |
- ### 2. Wuchsordnung
- | Arten | Arten |
|--|--|
| Acer campestre | Feld-Ahorn (S, z. B. "Elsrijk") |
| Alnus spaethii | Purpur-Erle (S) |
| Carpinus betulus | Hainbuche |
| Fraxinus spec. | Amerik. Esche (S, z. B. F. angustifolia, F. pennsylvanica) |
| Ginkgo biloba | Ginkgo (S, z. B. |
| Gleditsia triacanthos | Christusdorn (S, z. B. "Shademaster", "Skyline") |
| Liquidambar styraciflua | Amberbaum (S) |
| Ostrya carpinifolia | Hopfenbuche |
| Prunus avium | Vogelkirsche (S, z. B. "Plena") |
| Pyrus calleryana "Chanticleer" | Stadtbirne |
| Sorbus intermedia | Schwedische Mehlbeere (S, z. B. "Brouwers") |
| Sorbus torminalis | Elsbeere |
| Ulmus (S, z. B., "Dodoens", "Regal",...) | Ulme (S, z. B., "Dodoens", "Regal",...) |
- ### 3. Wuchsordnung
- | Arten | Arten |
|---------------------|---|
| Acer monspessulanum | Französischer Ahorn |
| Amelanchier spec. | Weißdorn (S, z. B. C. x carriere,...) |
| Crataegus spec. | Amerik. Esche |
| Fraxinus ornus | Zierapfel (S, z. B. M. tschonoskii,...) |
| Malus spec. | Zierkirschen |
| Prunus spec. | Magnolie |
| Magnolia kobus | Zierkirschen |
| Prunus spec. | |
- ### Auswahlhilfe Sträucher
- | Arten | Arten |
|------------------|---------------------------|
| Cornus sanguinea | Hattriegel |
| Crataegus spec. | heimeische Weißdorn-Arten |
| Corylus avellana | Haselnuß |

- Elaeagnus europaea
- Lonicera xylosteum
- Ligustrum vulgare
- Rhamnus catharticus
- Prunus spinosa
- Rosa spec.
- Sambucus nigra
- Salix spec.
- Viburnum lantana

- Pfaffenhütchen (+)
- Gem. Heckenkirsche (+)
- Liguster (+)
- Kreuzdorn (+)
- Schledorn
- heim. Heckenrosen
- Schwarzer Holunder
- Heimische Strauchweidenarten
- Wolliger Schneeball (+)

(Verwendung in Ausgleichsflächen aus verbindlichem Herkunftsgebiet: Süddeutsches Hügell- und Bergland, Fränkische Platten und Mittelfränkisches Becken)

6.1.4 Vollzugsfristen

Die Pflanzgebote auf öffentlichen Flächen sind spätestens 1 Jahr nach Herstellung der Verkehrsrflächen zu vollziehen. Pflanzgebote auf privaten Flächen sind spätestens 1 Jahr nach Ingebrauchnahme der Gebäude / Außenbereiche von gewerblichen Bauflächen zu vollziehen.

6.2 Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft (Ausgleichsflächen)

Den Eingriffen des Bebauungsplans werden die externen Ausgleichsflächen A1 und A2 zugeordnet.

6.2.1 Ausgleichsfläche A1 "Am Tännig" (Fl. Nr. 1956, Gmkg, Marktstf)

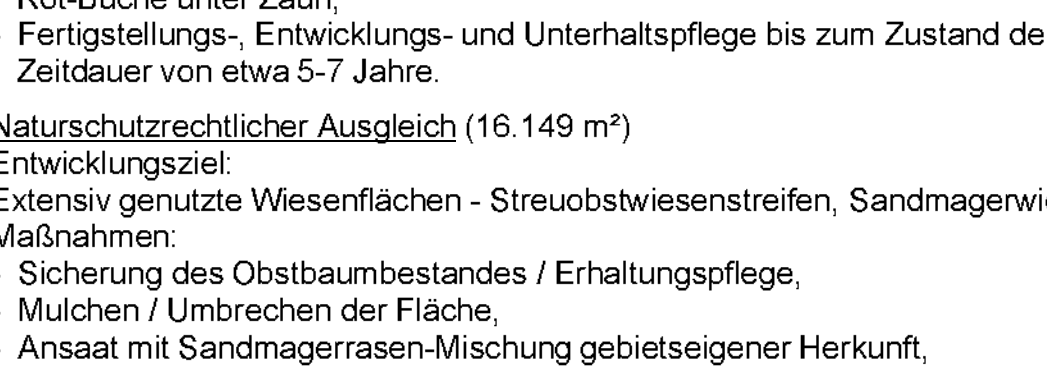


Forst- und naturschutzrechtlicher Ausgleich durch Ersatzaufforstung (8.700 m²)

Entwicklungsziel:
standorttypischer Laubmischwald mit thermophiler Gehölzzusammensetzung; Rot-Buche, Eiche und Edellaubhölzern (Spitz-Ahorn, Elsbeere, Vogel-Kirsche,...)

- Maßnahmen:
- Pflanzung von Laubgehölzen wie Hainbuche, Vogel-Kirsche, Winter-Linde, Feld-Ahorn, Elsbeere und Rot-Buche unter Zaun,
- Fertigstellungs-, Entwicklungs- und Unterhaltspflege bis zum Zustand der gesicherten Kultur für eine Zeildauer von etwa 5-7 Jahre.

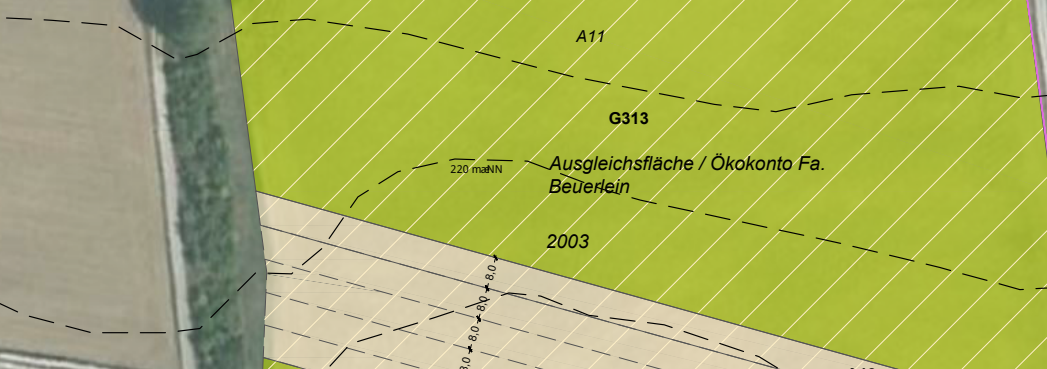
6.2.2 Ausgleichsfläche A2 "Schleifwegäcker" (Fl. Nr. 2003, Gmkg, Marktstf)



Entwicklungsziel:
Extensiv genutzte Wiesenflächen - Streubstwirtschaften, Sandmagerwiesen

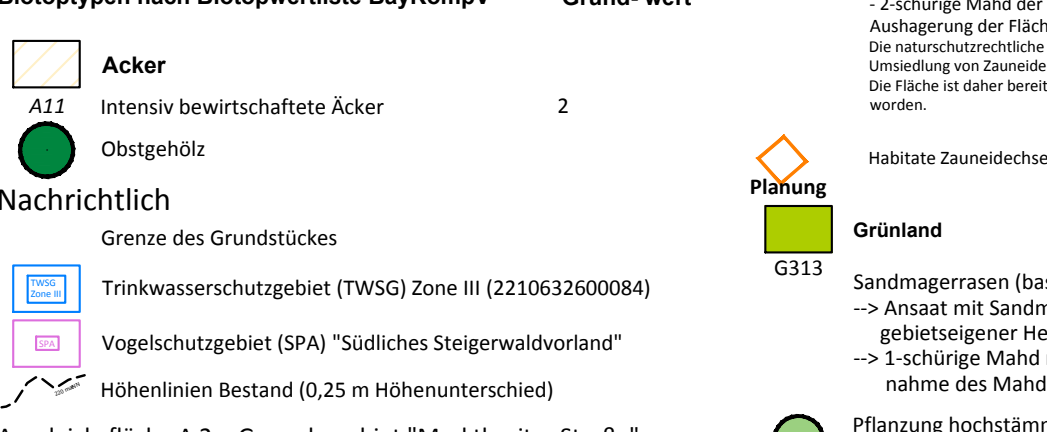
- Maßnahmen:
- Sicherung des Obstbaumbestandes / Erhaltungspflege,
- Mulchen / Umbrechen der Fläche,
- Ansaat mit Sandmagerasen-Mischung gebietseigener Herkunft,
- 2-schürige Mahd in den ersten fünf Jahren zur Ausagerung der Fläche, dann 1-schürig.

6.2.3 Ausgleichsfläche A3 "Schleifwegäcker" (Fl. Nr. 2003, Gmkg, Marktstf)



Entwicklungsziel:
Extensiv genutzte Wiesenflächen - Streubstwirtschaften, Sandmagerwiesen

- Maßnahmen:
- Sicherung des Obstbaumbestandes / Erhaltungspflege,
- Mulchen / Umbrechen der Fläche,
- Ansaat mit Sandmagerasen-Mischung gebietseigener Herkunft,
- 2-schürige Mahd in den ersten fünf Jahren zur Ausagerung der Fläche, dann 1-schürig.



Entwicklungsziel:
Extensiv genutzte Wiesenflächen - Streubstwirtschaften, Sandmagerwiesen

- Elaeagnus europaea
- Lonicera xylosteum
- Ligustrum vulgare
- Rhamnus catharticus
- Prunus spinosa
- Rosa spec.
- Sambucus nigra
- Salix spec.
- Viburnum lantana

- Pfaffenhütchen (+)
- Gem. Heckenkirsche (+)
- Liguster (+)
- Kreuzdorn (+)
- Schledorn
- heim. Heckenrosen
- Schwarzer Holunder
- Heimische Strauchweidenarten
- Wolliger Schneeball (+)

(Verwendung in Ausgleichsflächen aus verbindlichem Herkunftsgebiet: Süddeutsches Hügell- und Bergland, Fränkische Platten und Mittelfränkisches Becken)

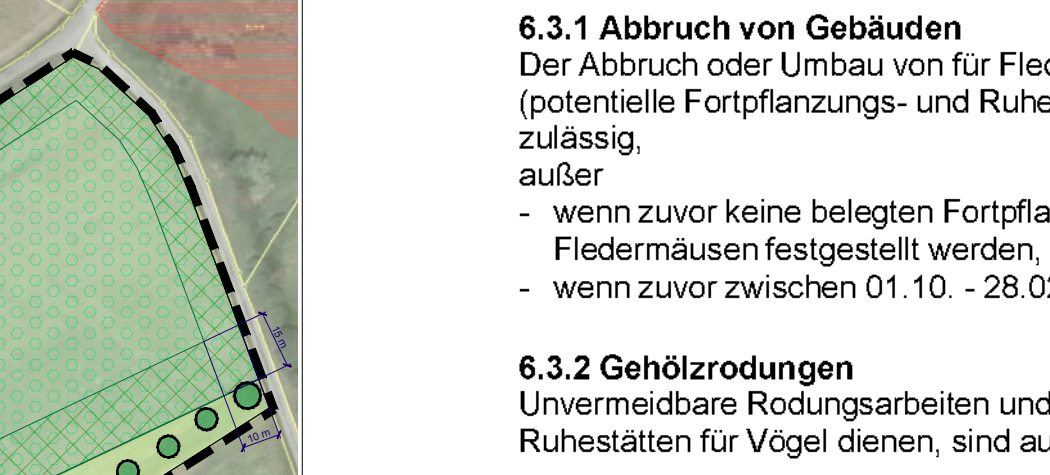
6.1.4 Vollzugsfristen

Die Pflanzgebote auf öffentlichen Flächen sind spätestens 1 Jahr nach Herstellung der Verkehrsrflächen zu vollziehen. Pflanzgebote auf privaten Flächen sind spätestens 1 Jahr nach Ingebrauchnahme der Gebäude / Außenbereiche von gewerblichen Bauflächen zu vollziehen.

6.2 Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft (Ausgleichsflächen)

Den Eingriffen des Bebauungsplans werden die externen Ausgleichsflächen A1 und A2 zugeordnet.

6.2.1 Ausgleichsfläche A1 "Am Tännig" (Fl. Nr. 1956, Gmkg, Marktstf)

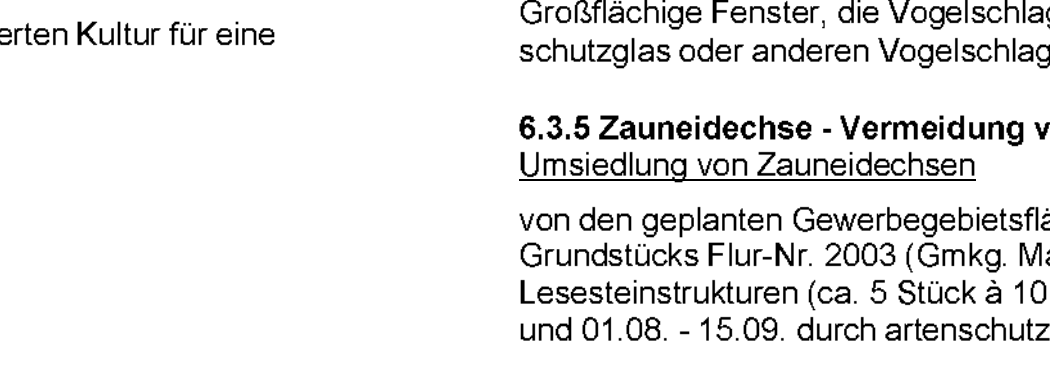


Forst- und naturschutzrechtlicher Ausgleich durch Ersatzaufforstung (8.700 m²)

Entwicklungsziel:
standorttypischer Laubmischwald mit thermophiler Gehölzzusammensetzung; Rot-Buche, Eiche und Edellaubhölzern (Spitz-Ahorn, Elsbeere, Vogel-Kirsche,...)

- Maßnahmen:
- Pflanzung von Laubgehölzen wie Hainbuche, Vogel-Kirsche, Winter-Linde, Feld-Ahorn, Elsbeere und Rot-Buche unter Zaun,
- Fertigstellungs-, Entwicklungs- und Unterhaltspflege bis zum Zustand der gesicherten Kultur für eine Zeildauer von etwa 5-7 Jahre.

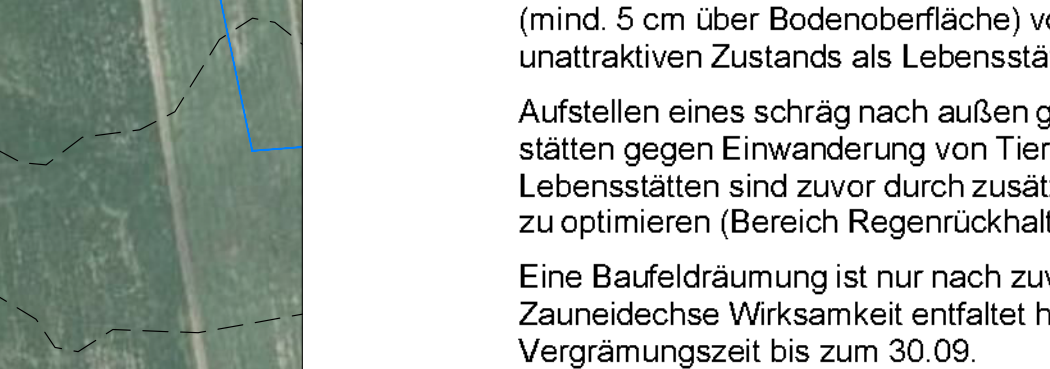
6.2.2 Ausgleichsfläche A2 "Schleifwegäcker" (Fl. Nr. 2003, Gmkg, Marktstf)



Entwicklungsziel:
Extensiv genutzte Wiesenflächen - Streubstwirtschaften, Sandmagerwiesen

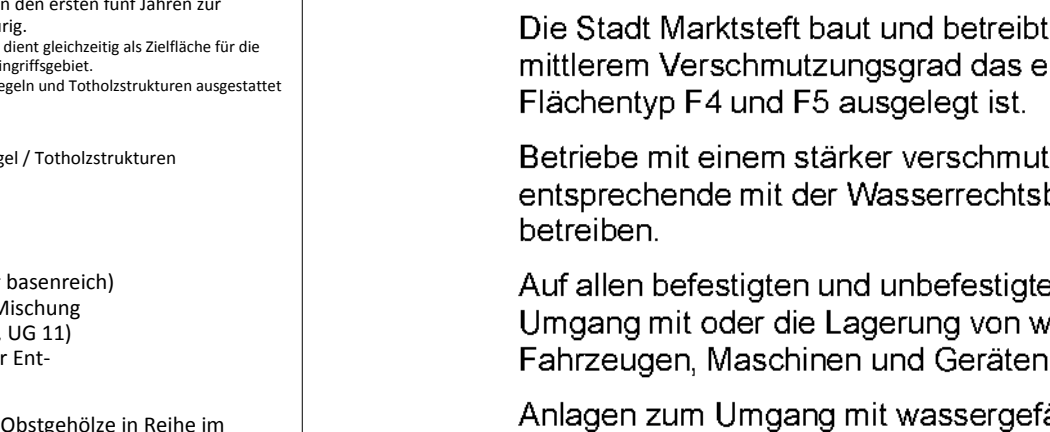
- Maßnahmen:
- Sicherung des Obstbaumbestandes / Erhaltungspflege,
- Mulchen / Umbrechen der Fläche,
- Ansaat mit Sandmagerasen-Mischung gebietseigener Herkunft,
- 2-schürige Mahd in den ersten fünf Jahren zur Ausagerung der Fläche, dann 1-schürig.

6.2.3 Ausgleichsfläche A3 "Schleifwegäcker" (Fl. Nr. 2003, Gmkg, Marktstf)



Entwicklungsziel:
Extensiv genutzte Wiesenflächen - Streubstwirtschaften, Sandmagerwiesen

- Maßnahmen:
- Sicherung des Obstbaumbestandes / Erhaltungspflege,
- Mulchen / Umbrechen der Fläche,
- Ansaat mit Sandmagerasen-Mischung gebietseigener Herkunft,
- 2-schürige Mahd in den ersten fünf Jahren zur Ausagerung der Fläche, dann 1-schürig.



Entwicklungsziel:
Extensiv genutzte Wiesenflächen - Streubstwirtschaften, Sandmagerwiesen

- Elaeagnus europaea
- Lonicera xylosteum
- Ligustrum vulgare
- Rhamnus catharticus
- Prunus spinosa
- Rosa spec.
- Sambucus nigra
- Salix spec.
- Viburnum lantana

- Pfaffenhütchen (+)
- Gem. Heckenkirsche (+)
- Liguster (+)
- Kreuzdorn (+)
- Schledorn
- heim. Heckenrosen
- Schwarzer Holunder
- Heimische Strauchweidenarten
- Wolliger Schneeball (+)

(Verwendung in Ausgleichsflächen aus verbindlichem Herkunftsgebiet: Süddeutsches Hügell- und Bergland, Fränkische Platten und Mittelfränkisches Becken)

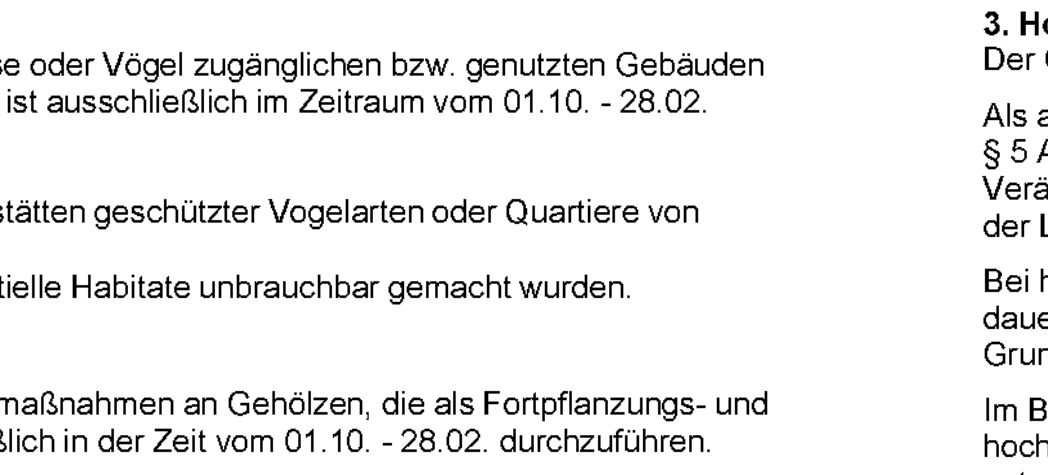
6.1.4 Vollzugsfristen

Die Pflanzgebote auf öffentlichen Flächen sind spätestens 1 Jahr nach Herstellung der Verkehrsrflächen zu vollziehen. Pflanzgebote auf privaten Flächen sind spätestens 1 Jahr nach Ingebrauchnahme der Gebäude / Außenbereiche von gewerblichen Bauflächen zu vollziehen.

6.2 Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft (Ausgleichsflächen)

Den Eingriffen des Bebauungsplans werden die externen Ausgleichsflächen A1 und A2 zugeordnet.

6.2.1 Ausgleichsfläche A1 "Am Tännig" (Fl. Nr. 1956, Gmkg, Marktstf)

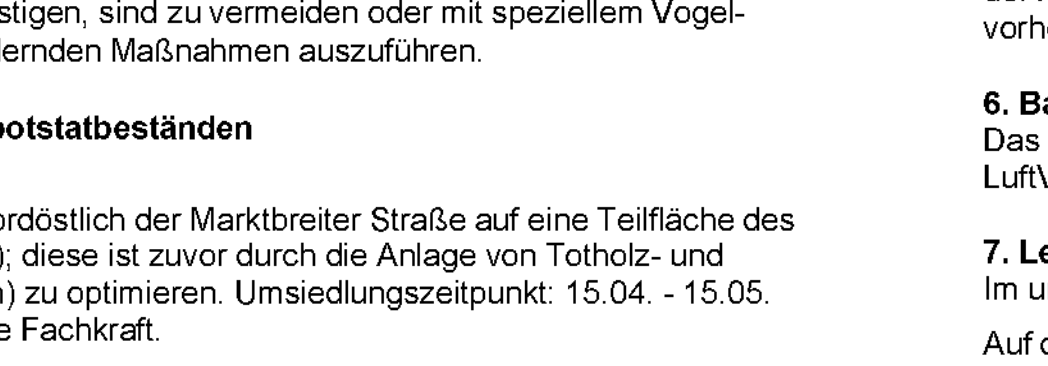


Forst- und naturschutzrechtlicher Ausgleich durch Ersatzaufforstung (8.700 m²)

Entwicklungsziel:
standorttypischer Laubmischwald mit thermophiler Gehölzzusammensetzung; Rot-Buche, Eiche und Edellaubhölzern (Spitz-Ahorn, Elsbeere, Vogel-Kirsche,...)

- Maßnahmen:
- Pflanzung von Laubgehölzen wie Hainbuche, Vogel-Kirsche, Winter-Linde, Feld-Ahorn, Elsbeere und Rot-Buche unter Zaun,
- Fertigstellungs-, Entwicklungs- und Unterhaltspflege bis zum Zustand der gesicherten Kultur für eine Zeildauer von etwa 5-7 Jahre.

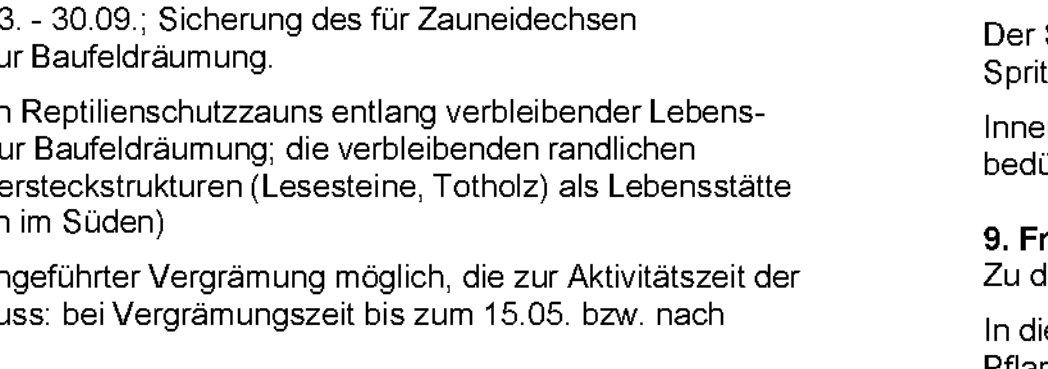
6.2.2 Ausgleichsfläche A2 "Schleifwegäcker" (Fl. Nr. 2003, Gmkg, Marktstf)



Entwicklungsziel:
Extensiv genutzte Wiesenflächen - Streubstwirtschaften, Sandmagerwiesen

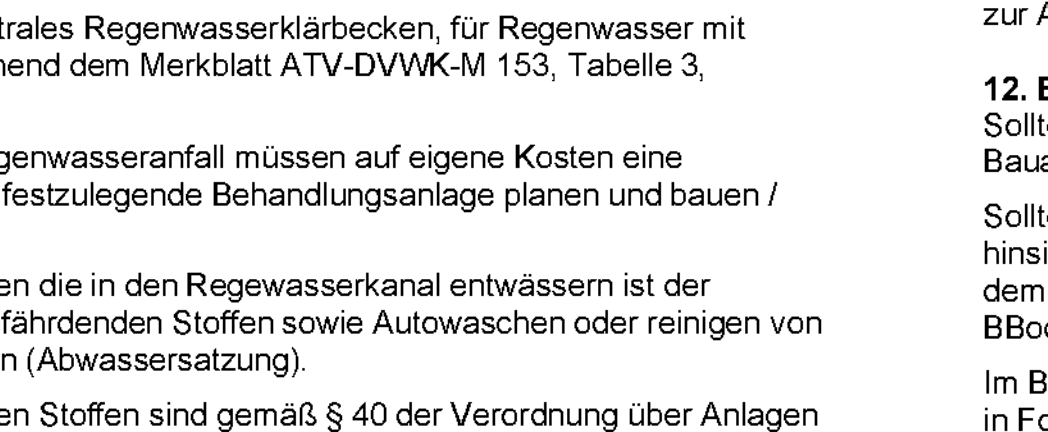
- Maßnahmen:
- Sicherung des Obstbaumbestandes / Erhaltungspflege,
- Mulchen / Umbrechen der Fläche,
- Ansaat mit Sandmagerasen-Mischung gebietseigener Herkunft,
- 2-schürige Mahd in den ersten fünf Jahren zur Ausagerung der Fläche, dann 1-schürig.

6.2.3 Ausgleichsfläche A3 "Schleifwegäcker" (Fl. Nr. 2003, Gmkg, Marktstf)



Entwicklungsziel:
Extensiv genutzte Wiesenflächen - Streubstwirtschaften, Sandmagerwiesen

- Maßnahmen:
- Sicherung des Obstbaumbestandes / Erhaltungspflege,
- Mulchen / Umbrechen der Fläche,
- Ansaat mit Sandmagerasen-Mischung gebietseigener Herkunft,
- 2-schürige Mahd in den ersten fünf Jahren zur Ausagerung der Fläche, dann 1-schürig.



Entwicklungsziel:
Extensiv genutzte Wiesenflächen - Streubstwirtschaften, Sandmagerwiesen

- Elaeagnus europaea
- Lonicera xylosteum
- Ligustrum vulgare
- Rhamnus catharticus
- Prunus spinosa
- Rosa spec.
- Sambucus nigra
- Salix spec.
- Viburnum lantana

- Pfaffenhütchen (+)
- Gem. Heckenkirsche (+)
- Liguster (+)
- Kreuzdorn (+)
- Schledorn
- heim. Heckenrosen
- Schwarzer Holunder
- Heimische Strauchweidenarten
- Wolliger Schneeball (+)

(Verwendung in Ausgleichsflächen aus verbindlichem Herkunftsgebiet: Süddeutsches Hügell- und Bergland, Fränkische Platten und Mittelfränkisches Becken)

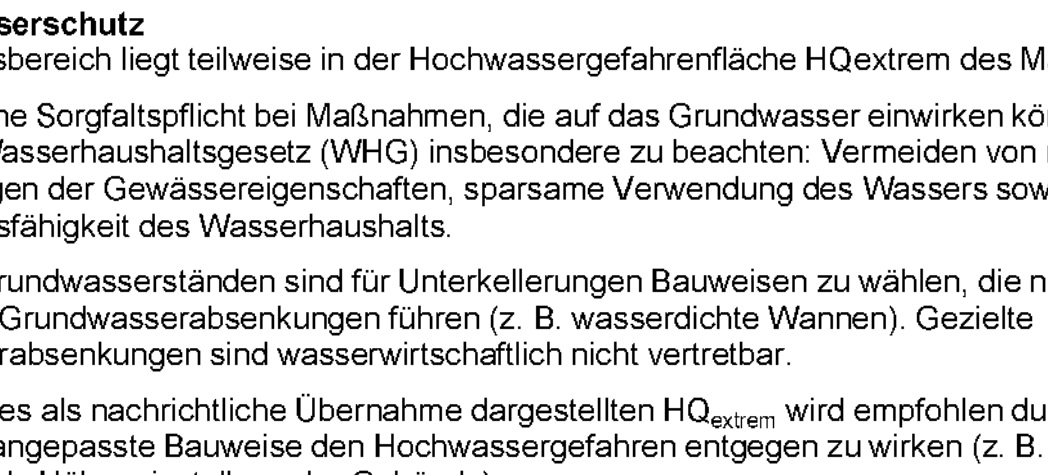
6.1.4 Vollzugsfristen

Die Pflanzgebote auf öffentlichen Flächen sind spätestens 1 Jahr nach Herstellung der Verkehrsrflächen zu vollziehen. Pflanzgebote auf privaten Flächen sind spätestens 1 Jahr nach Ingebrauchnahme der Gebäude / Außenbereiche von gewerblichen Bauflächen zu vollziehen.

6.2 Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft (Ausgleichsflächen)

Den Eingriffen des Bebauungsplans werden die externen Ausgleichsflächen A1 und A2 zugeordnet.

6.2.1 Ausgleichsfläche A1 "Am Tännig" (Fl. Nr. 1956, Gmkg, Marktstf)

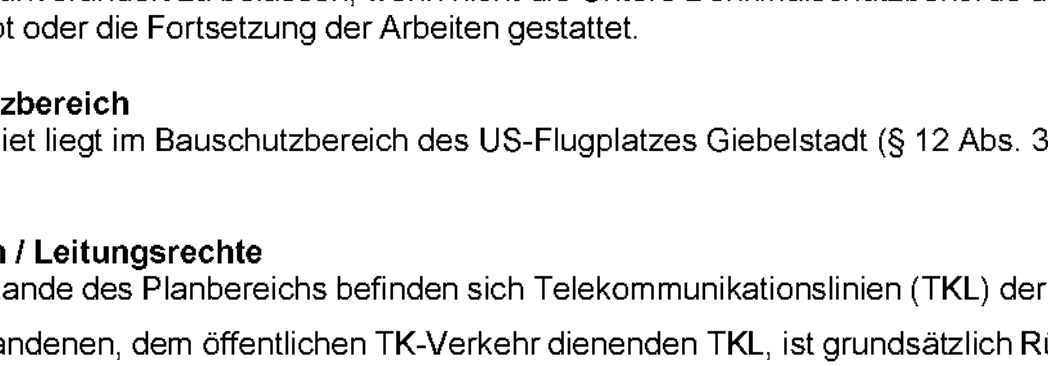


Forst- und naturschutzrechtlicher Ausgleich durch Ersatzaufforstung (8.700 m²)

Entwicklungsziel:
standorttypischer Laubmischwald mit thermophiler Gehölzzusammensetzung; Rot-Buche, Eiche und Edellaubhölzern (Spitz-Ahorn, Elsbeere, Vogel-Kirsche,...)

- Maßnahmen:
- Pflanzung von Laubgehölzen wie Hainbuche, Vogel-Kirsche, Winter-Linde, Feld-Ahorn, Elsbeere und Rot-Buche unter Zaun,
- Fertigstellungs-, Entwicklungs- und Unterhaltspflege bis zum Zustand der gesicherten Kultur für eine Zeildauer von etwa 5-7 Jahre.

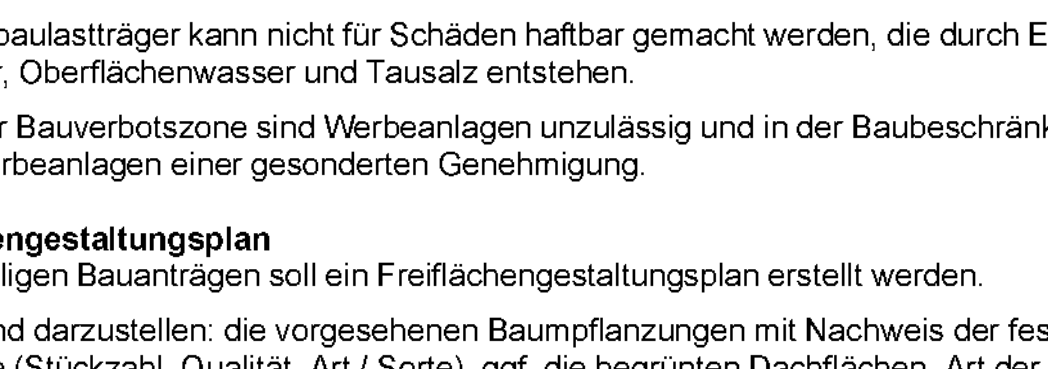
6.2.2 Ausgleichsfläche A2 "Schleifwegäcker" (Fl. Nr. 2003, Gmkg, Marktstf)



Entwicklungsziel:
Extensiv genutzte Wiesenflächen - Streubstwirtschaften, Sandmagerwiesen

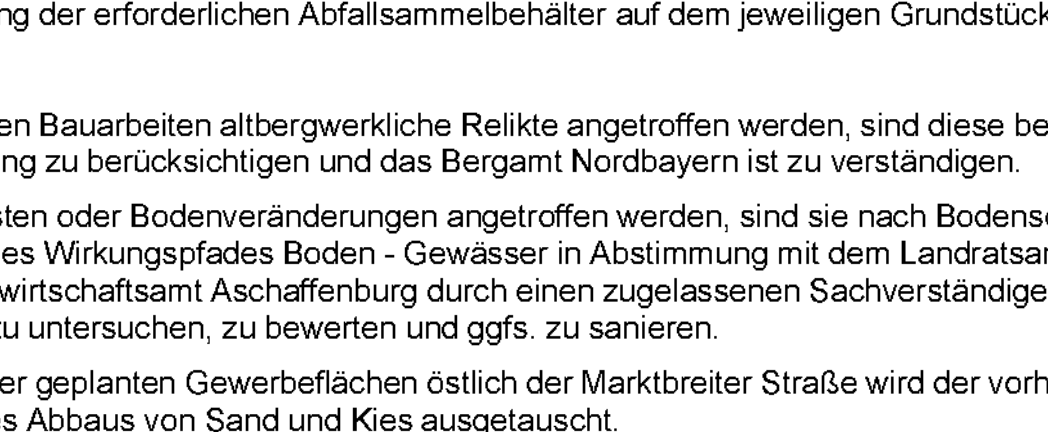
- Maßnahmen:
- Sicherung des Obstbaumbestandes / Erhaltungspflege,
- Mulchen / Umbrechen der Fläche,
- Ansaat mit Sandmagerasen-Mischung gebietseigener Herkunft,
- 2-schürige Mahd in den ersten fünf Jahren zur Ausagerung der Fläche, dann 1-schürig.

6.2.3 Ausgleichsfläche A3 "Schleifwegäcker" (Fl. Nr. 2003, Gmkg, Marktstf)



Entwicklungsziel:
Extensiv genutzte Wiesenflächen - Streubstwirtschaften, Sandmagerwiesen

- Maßnahmen:
- Sicherung des Obstbaumbestandes / Erhaltungspflege,
- Mulchen / Umbrechen der Fläche,
- Ansaat mit Sandmagerasen-Mischung gebietseigener Herkunft,
- 2-schürige Mahd in den ersten fünf Jahren zur Ausagerung der Fläche, dann 1-schürig.



Entwicklungsziel:
Extensiv genutzte Wiesenflächen - Streubstwirtschaften, Sandmagerwiesen

Rechtliche Hinweise

- Rechtsgrundlagen**
Rechtsgrundlagen des Bebauungsplans sind die in der jeweiligen zum Zeitpunkt des Satzungsbeschlusses geltenden Fassungen
- BauGB
Baugesetzbuch i. d. Fassung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634)
- BauNVO
Baunutzungsverordnung i. d. Fassung vom 21.11.2017 (BGBl. I S. 3786)
- BayBO
Bayerische Bauordnung i. d. Fassung vom 14.08.2007 (GVBl. S. 588) zuletzt geändert am 12.07.2017 (GVBl. S. 375)
- PlanZV
In der Fassung vom 18.12.1990 (BGBl. 1991 I S. 58) zuletzt geändert am 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057)

- Umfang dieser Satzung**
Die Satzung besteht aus diesem Planteil und dem zugehörigen Textteil.

Verfahrensvermerke

- A) Der Stadtrat der Stadt Marktstf hat in seiner öffentlichen Sitzung vom 24.10.2016 die Aufstellung des Bebauungsplanes beschlossen. Der Aufstellungsbeschluss wurde am 19.02.2018 ortsüblich bekannt gemacht.
- B) Der Entwurf des Bebauungsplans in der Fassung vom 23.07.2018 wurde mit der Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 04.02.2019 bis 06.03.2019 ausgestellt.
- C) Die Stadt Marktstf hat mit Beschluss des Stadtrates vom 10.10.2019 den Bebauungsplan gem. § 10 Abs. 1 BauGB in der Fassung vom 23.08.2019 als Satzung beschlossen.

Marktstf, den

(Siegel)

(Reichert, 1. Bürgermeister)

D) Der Bebauungsplan wurde am gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Der Bebauungsplan ist damit in Kraft getreten.

Marktstf, den

(Siegel)

(Reichert, 1. Bürgermeister)

E) Der Bebauungsplan wurde am gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Der Bebauungsplan ist damit in Kraft getreten.

Marktstf, den

(Siegel)

(Reichert, 1. Bürgermeister)

F) Der Bebauungsplan wurde am gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Der Bebauungsplan ist damit in Kraft getreten.

Marktstf, den

(Siegel)

(Reichert, 1. Bürgermeister)

G) Der Bebauungsplan wurde am gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Der Bebauungsplan ist damit in Kraft getreten.

Marktstf, den

(Siegel)

(Reichert, 1. Bürgermeister)

H) Der Bebauungsplan wurde am gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Der Bebauungsplan ist damit in Kraft getreten.

Marktstf, den

(Siegel)

(Reichert, 1. Bürgermeister)

I) Der Bebauungsplan wurde am gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Der Bebauungsplan ist damit in Kraft getreten.

Marktstf, den

(Siegel)

(Reichert, 1. Bürgermeister)

J) Der Bebauungsplan wurde am gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Der Bebauungsplan ist damit in Kraft getreten.

Marktstf, den

(Siegel)

(Reichert, 1. Bürgermeister)

K) Der Bebauungsplan wurde am gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Der Bebauungsplan ist damit in Kraft getreten.

Marktstf, den

(Siegel)

(Reichert, 1. Bürgermeister)

L) Der Bebauungsplan wurde am gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Der Bebauungsplan ist damit in Kraft getreten.

Marktstf, den

(Siegel)

(Reichert, 1. Bürgermeister)

M) Der Bebauungsplan wurde am gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Der Bebauungsplan ist damit in Kraft getreten.

Marktstf, den

(Siegel)

(Reichert